

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

nen aber fehlen/ Denn das
ende ist noch auf ein ande-
re zeit bestimmt. Darnach 28
wird er widerum heimzie-
hen mit großem gut / vnd
sein berg richten wider den
heiligen Bund. Da wird er
etwas aufrichten / vnd also
heim in sein Land ziehen.
Darnach wirdt er zu geleg- 29
ner zeit wider gegen Mit-
tag ziehen / aber es wird im
zum andern mal nicht ge-
rathet / wie zum ersten mal.
Den es werden Schiff auß 30
Chitim wider zu tomen / dz
er verzagt wirdt / vñ vmb-
lehren muß. Da wird er wi-
der den heiligen Bund er-
grimmen / vnd wirdt auß-
richten / vñ wirdt sich vmb-
schert / vnd an sich ziehen / die
de heilige Bund verlassen.
Vnd es werden seine Arme 31
dasselbst stehen / die werden
dz Heiligthum in der Beste
enweihen / vnd das täglich
Opffer abthun / vnd einen
Greuel der Wüstung auß- 32
richten. Vnd er wird heu-
deln / vnd gute wort ge-
den Gottlose / so den Bund
übertretten. Aber das
Gold / so den Gott kennen /
werden sich ermahnen / vnd
aufrichten. Vnd die Ver- 33
ständigen im Volk werden
vil andere lehren / da über
werden sie fallen / Durch
Schwert / Feuer / Gefengt
uß vnd Raub / eine zeit
lang. Vñ wenn sie so fallen / 34
wird ihnen dennoch eine
kleine Hülffe geschehen.
Aber vil werden sich zu ih-
nen thun betrüglich. Vnd 35
der Verständigen werden
etliche fallen / auß das sie be-

werth / ein vnd lauter wer-
den / ist das ein ende habet
des es ist noch eine andere
zeit vorhanden.

CAP. 31 Von Antiocho / vnd
der letzten hilf kirchen.
Durch den küniglichen tage.

36 Vnd der König wirdt
thun was er wil / vnd
wirdt sich erheben / vnd
auffwerthen wider alles das
Gott ist / vñ wider den Gott
aller Götter wird er greu-
lich reden / vnd wird im ge-
lingt / bis der zorn auß ley-
denn es ist beschlossen / wie
37 lang es weren solt. Vnd sei-
ner Vätter Gott wird er
nicht achten / Er wirdt wider
Grawenlieb / noch einig
Gottes achten / denn er
wirdt sich wider alles auß-
38 werffen. Aber an des statt
wirdt er seinen Gott Wan-
sim ehren / denn er wird ei-
nen Gott / davon seine Vät-
ter nichts gemußt haben
ehren mit Gold / Silber /
Edelstein vnd kleynen.
39 Vnd wird denen / so ihm
helfen stercken Maum /
mit dem frembden Gott /
den er erwicket hat / grosse
ehre thun / vñ sie zu Herrn
machen über grosse älters
vnd ihnen das Land zu
40 sohn auß theilen. Vnd am
ende wirdt sich der König
gegt Mittag mit im Schiffen
vñ der König geget Wite-
macht wirdt sich geg in ih-
streuben mit Wagen / Neu-
tern vnd vil Schiffen / vnd
wird in die länder fallen
vnd verderben / vnd durch
41 ziehen. Vnd wird in das
werthe Land fallen / vnd
vil werden vmbkommen.
Dise

Diese aber werden seiner
 Hand entinnen / Eodem/
 Moat / vnd die Erstlinge
 der kindes Kammern. Vnd 42
 er wird seine made in die
 Aender sciden / vñ Egypte
 nicht ihm nicht entinnen.
 Gedenck er wird durch 43
 seinen Zug herrschen über
 die goldene vnd silberne
 schake / vñ über alle kleinodt
 Egypti / Inbien vñnd der
 Mohren. Es wird ihn aber 44
 ein geföhren er idvett
 von Morgen vnd Mitter-
 nacht / Vnd er wird mit
 großem grimme aufziehen/
 willens / vil zuweilgen/
 vñnd zu verderben. Vnd er 45
 wird das Gezeil seines
 nachlass auffschlagen zwis-
 chen zwehen Meeren / vmb
 den werthen heiligen Berg/
 bis mit ihm ein ende wer-
 de / vñnd niemand wird ihm
 weissen. Zur selbigen zeit/
 wird der große Fürck Mi-
 chael / der für dein Volk
 steht / sich anmachen / des
 es wird ein solche trüblich-
 ge zeit sein / als sie nicht
 gemest ist / sint das leut
 gewest sind / bis auff diesel-
 bige zeit. Zur selbigen zeit
 wird dein Volk errettet
 werden / alle die im Buch
 geschrieben sechen. Vnd 2
 vil / so vñter der Erden
 schlaffen ligen / werde auff-
 wachen / etliche zum ewigen
 leben / etliche zur ewiger
 schmach vñnd schande. Die
 Lehrer aber werden leudt /
 wie des Himmels glanz /
 vñnd die / so vil zur Gerech-
 tigkeit weisse wie die Ster-
 nen immer vñnd ewiglich.
 Vñnd nun / Daniel verbiß 4

die wort / vñ verzigete diese
 Schrift / bis auff die letzte
 zeit / so werden vil darüber
 kommen / vñ grossen verstand
 finden. Vñnd ich Daniel sahe
 vñnd sihe / Es stunden zwen
 andere da / einer an diesem
 Bfer des wassers / der ander
 an jenem Bfer. Vñnd er
 sprach zu dem in seinen klei-
 dern / der oben am Wasser
 stund. Weñ willst denn ein-
 ende sein mit solchen Wun-
 derns. Vñnd ich höres zu / er
 in seinen kleidern / der oben
 am Wasser stund / vñnd er
 hub seine rechte vñnd lincke
 hand auff gen Himmel
 vñnd schwur bey dem / so
 ewiglich lebet / Das es eine
 zeit / vñnd etliche zeit / vñnd
 ein halbe zeit weyen solle
 Vñnd wenn die zerföwung
 des heiligen Voldes ein
 ende hat / soll solches alles
 geschehen. Vñnd ich höres /
 aber ich verstandes nit / vñnd
 sprach: Mein Herr / Was
 wird darnach werden / Er
 aber sprach: Gehe hin Da-
 niel / denn es ist verborgen
 vñnd verschelt bis auff die
 10 letzte zeit. Vil werden ge-
 reiniget / geleudert vñnd be-
 wert werden / vñnd die Gott-
 losen werden gottlos wes-
 sen führen / vñnd die Gott-
 losen wardens nicht adten /
 Aber die Verständigen
 11 werden adten. Vñnd von
 der zeit an / wenn das idg-
 liche Opfer abgethan vñ ein
 Creuel der Abstigung dar-
 gesetzt wird / sind tausend
 zwey hundert vñnd neunsig
 12 tage. Wol dem / der da es-
 wartet vñnd erreidet / tau-
 send / drey hundert vñ fünf
 2 vñnd

vnd dreiszig tage. Du aber / 1
 Daniel / gehe hin / bis daß
 ende komme / vnd ruhe / daß
 du auffstehst inn deinem
 theil / am ende der Lage.
 Ende des Propheten Da-
 nielis.

Der Prophet Ho- sea.

Cap. I. Hosea nimmet auß
 Gottes Befelch ein huren-
 weib, vnd wirdt Juda hilfß
 versprochen.

Dies ist das Wort des
 1 HErrn / das geschehen
 ist zu Hosea / dem Sohn
 Beheri / zur zeit Pisis / Jo-
 sham / Ahas vnd Hiskia
 der Könige Juda / vnd zur
 zeit Jerobeam / des Sohns
 Joas des Königes Israel.
 Vnd da der HErr anfang
 zu redt / durch Hosea / sprach
 er zu ihm: Gehe hin / vnd
 nimm ein Hurenweib vnd
 Hurenkinder / denn dz land
 laufft vom HErrn / der
 Hurenen nach. Vnd ergienge
 3 hin / vnd nam Gomer / die
 Tochter Diblaim / welche
 ward schwanger vnd gebar
 im einen Sohn. Vnd der
 HErr sprach zu im : Heisse
 4 ihu Jesreel / Denn es ist noch
 vmb eine kleine zeit / so wil
 ich die Blutschulden in Jes-
 reel heimfuchen / aber das
 Rehu / vnd wilß mit dem
 Königreich des hauses Is-
 5 rael ein ende machen. Zur
 selbigen zeit wil ich den
 Bogen Israel zubrechen / im
 Thal Jesreel. Vnd sie ward
 6 abermal schwanger / vnd ge-
 bar eine Tochter. Vnd er

sprach zu ihm: Heisse sie Lo-
 7 rhamo / Denn ich wil mich
 nicht mehr über das Haus
 Israel erbarmen / sondern
 ich wil sie wegwerffen. Doch
 8 wil ich mich erbarmen über
 das Haus Juda / vnd wil
 ihuen helfen / durch den
 HErrn zhen Gott / ich wil
 inen aber nie helfen durch
 Bogen / Schwert / Streite
 9 sie hatte lo Rhamo entwe-
 het / ward sie wider schwan-
 ger / vnd gebar einen Sohn.
 Vnd er sprach : Heisse ihn
 10 lo Ammi / Denn ihr seid
 nicht mein vold / so wil
 auch nit der euer sein.

Cap. II Dies lnde Israels
 werden erzehlet, vnd wirdt der
 Neue Bund verheissen.

Dies wirdt aber die zahl der
 1 kinder Israel sein / wie
 der sand am meer / den man
 weder messe noch zelen kan.
 Vnd soll geschehen an dem
 ort / da man zu ihnen ge-
 sagt hat: Ihr seyd mit mein
 vold: wirdt man zu ihnen
 3 sagen: O ihr kinder des les-
 1 bendigen Gottes. Denn
 es werden die Kinder Ju-
 da / vnd die kinder Israel
 4 zu hauffen kommen / vnd
 werden sich miteinander an
 ein haupt halten / vnd auß
 dem lande heraus ziehen.
 Denn der tag Jesreel wird
 ein großer tag sein. Sagt
 1 euren Brüdern / sie sind
 mein vold / Vnd zu eurer
 5 Schwester / sie sey in qua-
 den. Sprecht das Weib
 6 über ewer Mutter / Die
 sey nicht mein Weib / vnd
 ich wil sie nicht haben / heiff